



## Bürgerinitiative Lebensqualität Horsten-Etzel-Marx e.V.

Web: <http://bi-lebensqualitaet.de/>

Email: [buengerinitiative@ewe.net](mailto:buengerinitiative@ewe.net)

facebook: <https://www.facebook.com/pages/BI-Lebensqualit%C3%A4t-Horsten-Etzel-Marx-eV/205995942767984?ref=stream>

Etzel/Horsten, den 14.10.2015

### Pressemitteilung

#### **Gasausspeicherung soll angeblich mehrere Jahre dauern?**

Mit großer Verwunderung hat die Bürgerinitiative zur Kenntnis genommen, dass anlässlich der „Informationsveranstaltung“ am vergangenen Donnerstag in Friedeburg der Anschein erweckt wurde, die Ausspeicherung des Gases der 30 Kavernen, die von einem Schweißfehler an den Sicherheitsventilen betroffen sind, würde mehrere Jahre in Anspruch nehmen und somit der Forderung der BI nach einer umgehenden Entleerung der Gaskavernen zur Wiederherstellung der Sicherheit, bis zu einer endgültigen Sanierung der Kavernen nicht nachgekommen werden könne.

Alleine schon ohne die Anwendung von technischem Hintergrundwissen wird dieser Auffassung seitens der BI entschieden widersprochen und als völlig unlogisch bezeichnet. Welchen Sinn hätten denn die Kavernen, wenn das darin gelagerte Gas nicht kurzfristig bei Nachfrageschwankungen, Preisschwankungen oder insbesondere bei der Gefahr der Versorgungssicherheit nicht kurzfristig zur Verfügung stehen würde?

Auch bei näherer Betrachtung, so Peter Prill von der BI, widersprechen sich die Kavernenbetreiber- und Nutzer, wenn sie behaupten, eine zeitnahe Entleerung der Gaskavernen sei technisch nicht möglich. So sei auf der Internetseite des Betreibers des E.ON-Gasverdichters nachzulesen, dass die Ausspeicherleistung zwischen 0,6 und 2,25 Mio m<sup>3</sup>/h betrage, davon ausgehend, dass das Volumen einer Kaverne maximal 100 Mio m<sup>3</sup> betrage, wäre eine Kaverne schon bei der minimalen Ausspeicherleistung von 0,6 Mio m<sup>3</sup> innerhalb von 6,9 Tagen entleert und das Gas über die Pipelines BEP und NETRA in das Verbrauchernetz abgegeben. ( 100 000 000 : 600 000 = 166,66 Std = 6,9 Tage). Quelle: <http://www.eon-gas-storage.de/cps/rde/xchg/egs/hs.xsl/2807.htm>

Auch, dass ein Ausspeichern des Gases kurzfristig nicht umsetzbar sei, weil die dafür benötigte Sole nicht in ausreichendem Umfang zu Verfügung stehe, hat bei der BI zu Irritationen geführt, da zur Ausspeicherung des Arbeitsgases (der Anteil des gespeicherten Gases, der aufgrund des Überdruckes in der Kavernen ausgepresst wird) keine Sole benötigt wird. Wenn die Kavernen durch diese Arbeitsgas-Ausspeicherung druckentlastet würden, dann bestände auch keinerlei Gefahr mehr für einen blow-out mit möglichen folgenschweren Explosionen.

Das in den so „entleerten“ Kavernen verbleibende „Kissengas“ (der Anteil des gespeicherten Gases, der aufgrund seiner Schwerkraft nicht mehr ausgepresst werden kann) könnte dann bis

1. Vorsitzender: Arne Harms, Horster Gierhörnerweg 21, 26446 Friedeburg Tel.: 04453 / 489829

zum Beginn der endgültigen Sanierungsarbeiten in den Kavernen verbleiben. Ohne Zweifel würde diese Maßnahme einen größeren Zeitraum in Anspruch nehmen, als das jetzt angedachte vorübergehende „Flickwerk“ und zu umfangreichen finanziellen Verlusten der Betreiber führen, da mit den Kavernen für diesen Zeitraum keinerlei Umsatz gemacht werden könnte und das Gas nicht zu Höchstpreisen vermarktet werden könnte. .

Technische Gründe für die Weigerung, umgehend mit der Entleerung der Kavernen zu beginnen, sind nach Auffassung der BI nicht haltbar.

Für die BI steht somit fest, dass alleine wirtschaftliche Interessen der sofortigen Gasausspeicherung und somit der dringend erforderlichen Wiederherstellung der Sicherheit am Standort Etzel, entgegenstehen.

Die BI Lebensqualität sieht sich somit darin bestätigt, dass die Sicherheit der Bevölkerung von Etzel alleine zugunsten wirtschaftlicher Interessen geopfert wird. Unfassbar daran ist, dass sich das Landesbergamt sowie das Niedersächsische Wirtschaftsministerium dabei zu Handlangern der Wirtschaft degradieren lassen, wo diese Behörden doch genau die gegenteilige Aufgabe haben, nämlich Unternehmen zu überwachen und somit für die Sicherheit der Bürger zu sorgen. Völlig unverständlich, so Arne Harms, 1. Vorsitzender der BI, ist es, dass das LBEG als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde diese falsche Angabe nicht umgehend richtig gestellt hat.

Dass dieser Widerspruch nicht schon bei der Informationsveranstaltung in Friedeburg aufgeklärt werden konnte, schreibt die BI insbesondere der von Landrat Matthias Köring unterdrückten Diskussion zu. Hätte die Möglichkeit bestanden, bei den anwesenden Herren auf dem Podium entschieden nachfragen zu können, hätte die Veranstaltung mit ganz anderen Ergebnissen enden können.

**Die Bürgerinitiative fordert daher erneut mit Nachdruck, sofort mit der Gasausspeicherung für die noch zu sanierenden 28 Kavernen zu beginnen und von der propagierten Zwischenlösung, einer Tesafilmreparatur am „offenen Herzen“ der Kavernen, Abstand zu nehmen.**